



HISTORY-AWARD 2023

Ein Preis von The HISTORY Channel Deutschland

Titelthema:

„Wasser ist Leben“

Ausschreibung:

- 1. Themenbeschreibung**
- 2. Adressaten des Wettbewerbs**
- 3. Zeitplan**
- 4. Teilnahme- und Bewertungskriterien**
- 5. Darstellungsformen und technische Voraussetzungen**
- 6. Auswertung und Jury**
- 7. Preise und Preisverleihung**
- 8. Ziele**





1. Themenbeschreibung:

Wasser ist Leben. Diesem Satz wird niemand widersprechen. Aber warum ist das so? Welches Leben, welche Lebensbereiche und welche Einflussfaktoren auf das Leben hängen vom Wasser ab? Wie hat sich unser Verhältnis zum Wasser über die Zeit verändert? Wie steht es um diese Ressource heute? Sucht nach Antworten auf diese oder andere Fragen rund ums Wasser und schickt uns Eure Ergebnisse als Videobeitrag.

Wir Menschen bestehen zum Großteil aus Wasser. Doch auch abseits dieser Lebensnotwendigkeit, hat Wasser schon immer Einfluss auf unser Leben gehabt. Migration, Handel, Wirtschaft, Energie, Technologie – in all diesen und vielen anderen Bereichen ist Entwicklung ohne Wasser nicht denkbar. Oft geht es beim Thema Wasser auch nur um die richtige Menge. Hochwasserkatastrophen gefährden Leben ebenso wie Dürre. Die Geschichte kennt zahlreiche Vorgänge, bei denen das Vorhandensein und Bändigen oder Ausbleiben von Wasser eine große Rolle spielt – von Ägyptens Hochkultur über die Anasazikultur Nordamerikas bis zu den „Wasserkünsten“ des europäischen Mittelalters. Allein die vergangenen paar Jahre haben uns vor Augen geführt, wie stark die jeweiligen Extreme unser Leben bestimmen können und wie sehr Wasser ein Faktor bei den großen Herausforderungen unserer Zeit ist.

Neben der hier aufgeführten grundsätzlichen Bedeutung von Wasser sind die aktuellen Wetterereignisse ein Anlass für uns, den HISTORY-AWARD 2023 unter dem Titel „Wasser ist Leben“ auszutragen. Eure Videobeiträge können eigene Projekte dokumentieren oder Projekte anderer vorstellen. Ihr könnt Menschen zum Thema befragen und sie dabei filmen. Oder sucht Euch einen Aspekt rund um das Thema aus der „Wassergeschichte“ Eurer Region, der Euch besonders fasziniert, und stellt ihn filmisch vor. Gespielt, animiert, dokumentiert oder als Bericht. Ihr habt alle Freiheiten, solange Ihr eine gute Idee habt und diese in Videoform zu vermitteln wisst.

Hier auch ein paar aktuelle Beispiele für Projekte, die zum Thema passen:

- Das Video der 14-jährigen Lena Andres, welches sie den Titel „Wasserknappheit im Überfluss!“ gegeben hat.
(https://www.youtube.com/watch?v=Ng-QzldV_po)
- Die Idee einer Schülergruppe das Thema „Brunnenbau“ mit Lego-Figuren in Stop-Motion-Technik umzusetzen.
(<https://www.youtube.com/watch?v=q0TtmuYij84>)
- Eine andere Gruppe von Schülerinnen und Schülern hat sich auf technische Weise mit dem Thema „Wasserkraft“ beschäftigt und selbst ein Wasserrad gebaut.
(<https://www.youtube.com/watch?v=0hq-wR2dzaU&list=PLEDWnfmz-B8FMTdkJTG9IZs6n1CzPmeZr>)
- Das Thema „Wasser ist Leben“ wurde von der 16-jährigen Mona Sheikh auf künstlerische Art realisiert.
(https://www.youtube.com/watch?v=DmoWsRLD_C0)





- Eine Gruppe 16-jähriger Schülerinnen und Schüler hat sich dem Thema Wasser über die Perspektive „Menschenrecht“ genähert.
(<https://www.youtube.com/watch?v=HcJLZ9o1dF8>)
- Als Inspiration kann auch der Fotostory-Wettbewerb der PASCH-Initiative zum Thema Wasserknappheit dienen.
(<https://www.pasch-net.de/de/wettbewerbe/foto-wettbewerb-wasser.html>)

Alle Informationen zum HISTORY-AWARD 2023 findet Ihr auf history-award.de.

Unsere Facebook-Seite facebook.com//HISTORYDeutschland informiert über die aktuellen Entwicklungen und bietet Wettbewerbsteilnehmenden die Möglichkeit, selbst zu posten und zu kommunizieren.

2. Adressaten des Wettbewerbs:

Die Ausschreibung des HISTORY-AWARD 2023 richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aller gängigen Schulmodelle und aller Jahrgangsstufen. Die Teilnehmenden können Schulklassen, Schülergruppen und auch einzelne Schülerinnen und Schüler sein, die ein Projekt auswählen und als Filmbeitrag umsetzen.

Die Aufgabenverteilung sowie die Modalitäten zur Umsetzung und Darstellung des gewählten Filmprojektes zum Ausschreibungsthema unterliegen der Freiheit und Verantwortung der Schülerinnen und Schüler und gegebenenfalls der beteiligten Lehrkräfte, Fachbereichsleiter oder Projektleiter. Je Klasse, Schülergruppe oder Einzelteilnehmer kann nur ein Projekt eingereicht werden. Begrenzung pro Lehrkraft: Maximal drei Vorschläge verschiedener Gruppen.

Siehe hierzu auch Punkt 4.

3. Zeitplan:

Das Schuljahr 2022/2023 stellt den Rahmen für die Laufzeit des Wettbewerbs um den HISTORY-AWARD 2023 dar, so dass der Wettbewerb mit der Preisverleihung noch vor den frühesten Sommerferien endet.

Offizieller Beginn des Wettbewerbs ist der 19. Oktober 2022.

Mit der Online-Anmeldung auf history-award.de sollen sich Teilnehmer **vor der Einreichung des Videobeitrags anmelden**.

Die Anmeldung ist unverbindlich und dient zunächst der Abschätzung der zu erwartenden Projekteinreichungen. Ein Projekt muss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegen.

Fertige Projekte können ab Anfang Januar bis zum Tag des Einsendeschlusses am 17. März 2023 eingereicht werden.

Die Bewertung der Einreichungen durch die Jury und die Online-Besucher auf history-award.de erfolgt von Mitte März bis Mitte April 2023.

Die Bekanntgabe des Gewinners des HISTORY-AWARD 2023 erfolgt voraussichtlich Mai 2023 im Zuge der Award-Verleihung und im Anschluss auf history-award.de.





4. Teilnahme- und Bewertungskriterien:

Themenbezug:

Jedes eingereichte Projekt muss einen erkennbaren historischen oder aktuellen Bezug zum Thema haben. Auch die Aufgabenstellung des HISTORY-AWARD 2023 erlaubt eine weite, fächerübergreifende Beschäftigung mit dem Thema „Wasser ist Leben“. Die einzelnen fachlichen Ansätze können kombiniert werden, müssen es jedoch nicht.

Das gewählte Projekt muss mittels einer Foto- bzw. Videokamera o.ä. oder auch mit dem Smartphone als Filmbeitrag dokumentiert und/oder umgesetzt werden. Weiter sind auch Animationen, Trickfilm und andere Filmformate zulässig. Zusätzlich zum Videobeitrag muss eine schriftliche Projektbeschreibung eingereicht werden. Der Beitrag darf 10 Minuten nicht übersteigen.

Die Teilnehmenden können zum Beispiel von eigenen Ideen erzählen, von Projekten aus ihrem Umfeld oder von Initiativen aus Vergangenheit, Gegenwart und sogar der Zukunft erzählen, die einen positiven Effekt auf andere hatten, haben oder erst noch haben könnten.

Dabei bleibt es den Projektgruppen oder Einzelteilnehmern selbst überlassen, in welcher Form sie das Thema filmisch umsetzen. Denkbar sind Interviews, kleine Reportagen, Animationen, Dokumentationen und viele weitere Möglichkeiten. Genutzte Quellen sind deutlich zu belegen.

Tipps zu Filmgestaltung und Informationen zu Bildrechten finden sich weiter unten in Punkt 5 sowie im Dokument *Technische Vorgaben*.

Beispiele für Ausgangspunkte der Beiträge:

Beiträge für die Teilnahme am HISTORY-AWARD 2023 können sich an Fragestellungen wie den folgenden orientieren. Hierbei handelt es sich um einige wenige Anregungen aus unzähligen Möglichkeiten, sich dem Thema zu nähern:

- Woran erkennen wir in unserer unmittelbaren Umgebung die Bedeutung von Wasser?
- Wie gingen oder gehen wir mit Wasser um und werden wir der großen Bedeutung dieser Ressource damit gerecht?
- Was bewirken Hochwasserereignisse ebenso wie Dürre im Bezug auf unser Denken und Handeln?
- Welche Personen oder Initiativen der Vergangenheit und Gegenwart verdienen für ihr Engagement rund um das Thema Wasser besondere Anerkennung?
- Durch welche Ereignisse verändert sich unser Verhältnis zum Wasser und was sind die Folgen?
- Welche historischen Entwicklungen wären ohne Wasser nicht möglich gewesen?

Kreativer und innovativer Ansatz:

Bewertet wird neben dem Projektthema und dem Inhalt auch die Herangehensweise. Die Kreativität bei der Wahl der Fragen ist ebenso gefragt, wie innovative Ideen für die Umsetzung. Im Vordergrund sollte immer ein persönlicher/ besonderer Blickwinkel stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine weit





entlegene Region der Welt oder das unmittelbare Umfeld beleuchtet wird. Der Inhalt lebt durch die Ideen der Schüler, mit denen sie sich dem Thema nähern und von den Antworten, die sie mit ihren Fragen erzielen.

Verbindung von Medien:

Aufgrund der Darstellung der Projekte im Internet spielt die filmische Aufbereitung des Projektes eine wichtige Rolle. Die Anforderung an die Schüler, Videos zu erstellen oder bestehendes Videomaterial zu nutzen und dieses mit relativ kurzen Textbeschreibungen zu verbinden, soll dazu anregen, sich mit illustrierenden Medien wie Bild, Ton und Film auseinanderzusetzen. Hierbei steht auch, aber weniger der künstlerische Anspruch und die Qualität der Bilder im Vordergrund, als vielmehr der sinnvolle Einsatz von Medien, um Inhalte darzustellen, zu illustrieren und zu verdeutlichen. (siehe dazu Punkt 5 und Dokument *Technische Vorgaben*). Der Abspann soll die Beteiligten und verwendete Quellen/Partner klar benennen.

Der Weg ist das Ziel:

Die aktive Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsthema soll gleichzeitig der Schulung von Recherche- und Darstellungsfähigkeiten dienen. Die teilnehmenden Schüler können ihre Ideen, Informationen und Anregungen für Fragen aus dem persönlichen Umfeld, aber auch aus Lehrmaterial, Büchern oder online beziehen.

Insgesamt werden die Nutzung vielfältiger Rechercheansätze, sofern diese zur Verfügung stehen, die sinnvolle Verbindung der verschiedenen Mittel für die Darstellung des gewählten Projektthemas und die kreative und angemessene Auseinandersetzung mit dem Thema bewertet.

Zentrales Element des Projekts ist dabei in jedem Fall die Umsetzung in einem Video, ergänzt und erklärt durch die schriftliche Projektbeschreibung von bis zu 6.000 Zeichen.

5. Darstellungsformen und technische Voraussetzungen:

Jedes Projekt wird von The HISTORY Channel gesichtet und ausgewertet. Daraus ergibt sich eine Auswahl von Beiträgen, die auf der HISTORY-AWARD-Webseite unter history-award.de veröffentlicht werden. Die Projekte müssen online über das Anmeldeformular fristgerecht, aber unverbindlich, angemeldet werden.

Danach erfolgt die Einreichung des Videomaterials sowie der Projektbeschreibung.

Die Teilnehmer werden gebeten, darauf zu achten, dass Videos nur dann hochgeladen werden dürfen, wenn die Urheberrechte vorliegen, das heißt, wenn die Teilnehmer das Material selbst erstellt haben oder die Verwendungsrechte von nicht selbst erstelltem Material (Text, Fotos, Musik, Film) nachweislich erworben haben.

Indem die Teilnehmenden die Projektunterlagen an The HISTORY Channel übermitteln, erklären sie sich darüber hinaus mit der Veröffentlichung auf history-award.de und history.de einverstanden.

Unter history-award.de können alle Informationen zum HISTORY-AWARD 2023 ab sofort heruntergeladen werden.





6. Auswertung und Jury:

Die Jury setzt sich daraufhin in mehreren Schritten mit den Projektbeiträgen auseinander. Zusätzlich können User auf history-award.de die Beiträge online ansehen und abstimmen. Das Online-Voting wird wie eine Jurystimme gewichtet. Unter Berücksichtigung der Abstimmung der Internetuser und der Auswahl der Jury wird die Platzierung der Finalistinnen und Finalisten festgelegt und der oder die Erstplatzierten des Wettbewerbs bestimmt.

Der Jury stehen die oben genannten Bewertungskriterien als leitende Kriterien bei der Entscheidung über die Finalistinnen und Finalisten und Erstplatzierten zur Verfügung. Hierbei kann die Bedeutung der einzelnen Kriterien aufgrund der möglichen Vielfalt eingereicherter Projekte von Fall zu Fall unterschiedlich gewichtet werden.

Die Entscheidung der Jury und des Online-Votings erfolgt bis Mitte April 2023. Der Gewinnerbeitrag wird voraussichtlich im Mai 2023 im Zuge der Award-Verleihung und im Anschluss auf history-award.de bekanntgegeben.

Die Teilnehmenden sind sich darüber bewusst, dass sowohl die Ermittlung der Finalistinnen und Finalisten als auch die der Erstplatzierten von der subjektiven Einschätzung der Jurymitglieder und der Teilnehmenden am Online-Voting abhängig sein werden und insofern nicht vorhersehbar sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

7. Preise und Preisverleihung:

Der HISTORY-AWARD wird als Pokal vergeben. Neben der öffentlichen Aufmerksamkeit für alle Teilnehmenden wird der Hauptpreis für die eindrucksvollste Arbeit eine Reise nach München zum DOK.fest, zu dem The HISTORY Channel einlädt. Zusätzlich ist der erste Platz mit einem von Vodafone gestifteten Preisgeld in Höhe von 2.000€, der zweite Platz mit 1.000€ und der dritte Platz mit 500€ dotiert.

8. Ziele:

Der Nutzen für die teilnehmenden Schulen, Lehrkräfte und vor allem Schülerinnen und Schüler steht im Vordergrund der Austragung des HISTORY-AWARD 2023. The HISTORY Channel will im Sinne seines Sender-Credos „Geschichte erleben“ seinen Beitrag leisten, um geschichtliche und gesellschaftliche Themen spannend und erlebbar zu machen. The HISTORY Channel sorgt mit seiner Bewerbung des Wettbewerbs zudem dafür, dass den Teilnehmenden, ihren aktiven Bemühungen und ihren einzelnen Projekten die verdiente Anerkennung in der Öffentlichkeit zukommt.

Der HISTORY-AWARD spiegelt ein wichtiges Ziel von The HISTORY Channel wider: Dieser möchte auf gesellschaftlich relevante Themen hinweisen und auf die Allgegenwärtigkeit von Geschichte aufmerksam machen. In der Auseinandersetzung mit dem Thema „Wasser ist Leben“ findet sich dieses Anliegen wieder.

Bei Fragen schreiben Sie bitte an:
info@history-award.de

